

A man, Thorsten Neumann, is smiling and gesturing with his right hand. He is wearing a brown tweed flat cap and a brown pinstriped jacket over a white shirt. He is standing behind a white podium. The background is a large hangar with an airplane visible in the distance.

Thorsten Neumann hat gewonnen – und lädt nun als Gastgeber der Big Band ausgewählte Besucher zu seinem Privatkonzert ein.

Fotos: WDR/Langer

WDR Big Band im Hangar

RENDEZVOUS MIT TANTE JU



Die Gewinner der exklusiven Konzerte eines WDR Ensembles stehen fest: Am 9. September spielt das WDR Sinfonieorchester vor Zimmerleuten in Lübbecke, das WDR Funkhausorchester in der Forschungshalle für Röstmaschinen in Emmerich, der WDR Rundfunkchor singt in einem Krefelder Sozialkaufhaus, und die WDR Big Band tritt in einem Hangar in Mönchengladbach auf. Dort trafen wir Gastgeber Thorsten Neumann und „Tante Ju“.

Bereits wenige Minuten, nachdem WDR 4 dem Gewinner aus Mönchengladbach on air mitgeteilt hatte, dass die WDR Big Band bei ihm ein Gastspiel geben wird, stand sein Telefon nicht mehr still, und er wurde über Facebook mit Anfragen überhäuft. „Alle Welt wollte Karten für das Konzert haben“, sagt der Gastronom Thorsten Neumann. Einer behauptete sogar, er habe schon das Hotel gebucht, andere schickten ihm Geld, das er postwendend zurücksandte. Denn Neumann hat ein Privatkonzert gewonnen, Karten dafür gibt es nicht zu kaufen. Wenn er wollte, könnte er den Auftritt des mehrfach Grammy-prämierten Jazzorchesters ganz alleine genießen. Das tut er natürlich nicht, sondern lädt seine Mitarbeiter, Freunde und Geschäftspartner ein.

Der Unternehmer betreibt unter anderem eine Event-Location, eine Halle im Wellblech-Retrostil auf dem Gelände des Flughafens Mönchengladbach. Hier werden Feste aller Art gefeiert, und Hochzeitspaare geben sich vor der Kulisse einer im Hangar geparkten Ju 52, Baujahr 1949, das Jawort. Flugfähig ist die dreimotorige Maschine mit der charakteristischen Wellblechbeplankung derzeit allerdings nicht – die Neunzylinder-Sternmotoren müssen überholt werden. „Wir suchen auf der ganzen Welt nach Originalersatzteilen“, sagt Oldtimer-Fan Neumann.

Statist in „Babylon Berlin“

Das liebevoll „Tante Ju“ genannte Kultflugzeug durfte in der Serie „Babylon Berlin“ mitspielen, die ab Ende September im Ersten zu sehen ist. Stolz zeigt Kai Conrads vom Verein der Freunde historischer Luftfahrzeuge e.V. Handyfotos von den Dreharbeiten. Bis 1992 stand die Maschine als Dekoration auf der Terrasse des Düsseldorfer Flughafens. Der Verein rettete die alte Tante vor der Verschrottung, machte sie wieder flott und brachte sie quasi nach Hause, denn ihr geistiger Vater Hugo Junkers wurde 1859 in Rheydt geboren, heute ein Stadtteil von Mönchengladbach.

Der Erfinder, Ingenieur und Unternehmer Junkers konstruierte zunächst Gasthermen, bevor er sich ab 1908 der Flugzeugentwicklung widmete. Ab 1932 wurde die Ju 52 im Junkers-Werk in Dessau gebaut. 1933 enteigneten die Nazis den



Freigeist Junkers und nutzten seine Flugzeug- und Motorenproduktion für ihre Mobilmachung. Eine kleine Ausstellung im Hangar ehrt den Technikpionier. Den größten Teil der Halle nimmt jedoch das Flugzeug ein. Für das Konzert der WDR Big Band soll es halb herausgeschoben werden. So kann sich die 17-köpfige Band vor der Ju platzieren, und es bleibt noch Platz für etwa 400 bis 500 Gäste.

Von der Akustik im Hangar ist Neumann überzeugt, sie habe sich bereits bei anderen Gelegenheiten bewährt. Das Konzert wird allerdings vom Sound der Flugzeugmotoren begleitet werden – Mönchengladbach ist mit durchschnittlich 115 Starts und Landungen pro Tag der größte Flughafen für Privat- und Geschäftsfieger in NRW. „Damit kommen wir zurecht“, sagt Patricia Just, stellvertretende Leiterin der Hauptabteilung Orchester und Chor, „wir wollen ja an ungewöhnlichen Orten spielen

und werden uns auf Hintergrundgeräusche einstellen. Dieser Ort ist einfach großartig.“ Sie weiß, dass die WDR Big Band das Repertoire des Abends der Kulisse und dem nostalgischen Flair anpassen wird.

Legendäre Ju, legendäre Big Band

Es liegt wohl nicht nur am Renommee der WDR Big Band, dass so viele gerne bei dem Konzert dabei wären, sondern auch an der stimmungsvollen Location und der Strahlkraft der Ju. „Zur Maschine und ihrer Entstehungszeit passen die Klänge der legendären Big Band des WDR perfekt“, hatte Neumann in seiner Bewerbung geschrieben. Damit konnte der treue WDR 4-Hörer die Jury überzeugen. Und weil er einigen Fans doch die Möglichkeit geben will, beim Konzert dabei zu sein, will er WDR 4 und der »Lokalzeit« im WDR Fernsehen ein kleines Kontingent an



Outfits der 30er und das Repertoire der Big Band werden für nostalgische Stimmung unter den Flügeln der Ju sorgen.

Plätzen zur Verlosung überlassen. Bedingung soll sein: Die Gewinner müssen sich für das Konzert in Outfits der 1930er-Jahre werfen. Auch Neumann will stilecht in Schiebermütze und Knickerbocker erscheinen und obendrein noch einige Oldtimer-Autos auffahren lassen. WDR 4 wird im Radio und online berichten, im WDR Fernsehen zeigen »Lokalzeit« und »WestART« Bilder des Events.

Handwerks- treffen Klassikmeister

Mehr als 800 Bewerber wollten sich ein Privatkonzert von einem der vier WDR-Ensembles schenken lassen. Die Wahl fiel auf denkbar unterschiedliche Orte. So wird

„Fluggeräusche? Damit kommen wir zurecht. Dieser Ort ist einfach großartig!“

Patricia Just, Projektleiterin

das WDR Sinfonieorchester in der Lübbeker Zimmerer-Halle der Kreishandwerkerschaft Wittekindsländ vor Zimmerleuten in traditioneller Kluft spielen. „Wo die zukünftigen Meister des Handwerks ausgebildet werden, dürfen die Meister der Klassik nicht fehlen“, argumentierte der Leiter der Bildungszentren, Jörn Kemmerer, in seinem Bewerbungsschreiben an WDR 2.

„Mit Musik verschiedene Welten miteinander zu verbinden, das fanden wir einfach überzeugend“, sagt Stargeiger und

WDR 3-Moderator Daniel Hope. Er gehörte der Jury an, die entschied, dass der WDR Rundfunkchor zwischen Lampen, Waschmaschinen und Polstermöbeln im Second-Hand-Markt der Emmaus-Gemeinschaft Krefeld singt. Die Wohnungslosen-Selbsthilfe finanziert sich durch Gebrauchtwarenverkauf und Wohnungsaufösungen. Leiterin Elisabeth Kreul möchte „Menschen für Chormusik begeistern, die sicherlich nicht in ein Konzert gehen würden“.

Die WDR 5-Jury schickt das WDR Funkhausorchester auf Einladung von Tina von Gimborn-Abbing in die Forschungshalle von Röstmaschinen, direkt neben dem Museum für Kaffeetechnik in Emmerich. „Die Verbindung von Kaffee und Kultur, Genuss und Musik, daneben eine Halle mit viel Platz und Licht und das Orchester inmitten von großen Maschinen – das Gesamtkonzept überzeugte“, so die Begründung.

Der Mythos bleibt bestehen

Als Thorsten Neumann sich um das Konzert der WDR Big Band bewarb, gab es weltweit noch sieben flugfähige Exemplare der Ju 52. Am 4. August stürzte in den Schweizer Alpen eine davon ab, 20 Insassen starben. Die Ursache ist noch nicht geklärt, doch ein technisches Versagen wird ausgeschlossen. „Es ist ein tragisches Unglück, und unsere Gedanken sind bei den Angehörigen“, sagt Neumann, „dennoch bleibt der Mythos Ju bestehen, und es wird auch bei uns weiterhin Rundflüge geben. Vorerst noch mit einer der Maschinen der Schweizer JU-AIR, aber wir hoffen, dass unsere Grande Dame der Lüfte bald auch wieder am Himmel zu bestaunen ist.“

Christine Schilha

Ausschnitte der Konzerte im Internet unter:

www.wdr.de/k/konzerte-wdr